



Jede Farbe hat eine  
Bedeutung!

gelb: Erfolg und Intelligenz

grün: Entwicklung, Geld,  
Wachstum

hellblau: Liebe und Frieden

Es gibt die Bänder auch in  
anderen Farben. Sucht die  
Bedeutung der anderen  
Farben im Internet heraus.

## Drei Knoten für drei Wünsche

Viele Menschen, die durch Brasilien reisen, tragen an ihrem linken Handgelenk ein farbiges Band. So ein Band heißt Fitinha (Wunscharmband) und es heißt, dass es Glück bringt und Wünsche erfüllt.

Damit das funktioniert, müssen allerdings einige Regeln befolgt werden. Eine Fitinha muss von jemand anderem mit drei Knoten an deinem linken Handgelenk befestigt werden – also ein Knoten pro Wunsch. Die Wünsche muss man für sich behalten. In Erfüllung gehen die Wünsche übrigens erst dann, wenn die Knoten sich von alleine lösen.



Fitinhas gibt es in vielen verschiedenen Farben, aber ein Band ist immer nur einfarbig. Jede der Farben hat nämlich ihre eigene, ganz spezielle Bedeutung. Sie stehen für verschiedene positive Eigenschaften wie Stärke, Liebe und Erfolg.

Der Brauch der Fitinhas kommt aus der Stadt Salvador. Seit 1792 bekommt man sie dort bei der Kirche Señor Bom Jesus do Bonfim. Mittlerweile werden sie aber auch an vielen anderen Orten in Salvador verkauft. Ein originales Band erkennt man aber daran, dass darauf steht: „Lembrança do Senhor do Bonfim da Bahia“. Das bedeutet in etwa: „Erinnerung an unseren Herrn des Guten Endes in Bahia“. Denn früher hieß Salvador „São Salvador da Bahia de Todos os Santos“ oder kurz: Bahia.

## Wir basteln Wunscharmbänder!

Wir nehmen hier die Farben der brasilianischen Fahne: gelb, hellblau und grün. Suche dir eine der drei Farben für dein Glücksband aus!

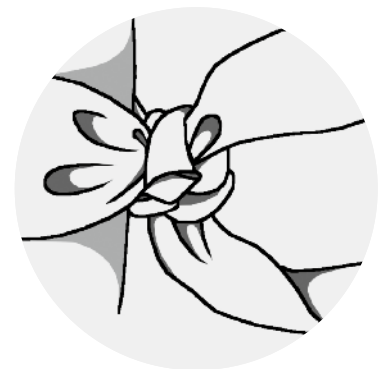


Du brauchst bunten Baumwollstoff in den angegebenen Farben. Mit einer Zackenschere (damit der Stoff nicht ausfranst) schneidest du nun Bänder von 1 cm Breite und 40 cm Länge zu. Das war es auch schon. Nun lass dir das Band von einem Freund um dein linkes Handgelenk binden. Bei jedem der drei Knoten wünsche dir im Geheimen etwas.

## ?! Basteln

*Schaue im Atlas nach, wo Salvador liegt und wie weit es von Rio de Janeiro entfernt ist!*

*Stellt noch mehr Bänder her und verteilt sie in der Schule!*



**?! Textarbeit**

*Streiche in dem Text „Kinderrechte sind Menschenrechte“ die Stellen rot an, bei denen gegen die Kinderrechte verstoßen wird!*

*Schreibe an den Rand die dazugehörige Nummer aus dem Schaubild!*

**Kinderrechte sind Menschenrechte!**

Viele Kinder auf der Welt müssen auch heute noch arbeiten, um nicht zu hungern. Zum Beispiel als Straßenverkäufer, Lastenträger, Schuhputzer. Manche müssen auch in Steinbrüchen schwere Steine schleppen oder auf Müllkippen Abfälle sortieren. Damit helfen sie ihren Familien, genug zum Essen zu haben. Für diese Kinder gibt es wenig oder gar keine Zeit zum Spielen, zum Sport treiben oder um in die Schule zu gehen und etwas zu lernen.



Viele andere Kinder müssen sogar ganz alleine leben. Das hat verschiedene Gründe. In manchen Familien haben die Eltern, obwohl sie hart arbeiten, nicht genug Geld um all ihre Kinder zu ernähren. In anderen Familien gibt es viel Gewalt oder ein Elternteil muss sich alleine um die Kinder kümmern und ist damit überfordert.

In Brasilien gibt es eine Nationalbewegung der Straßenjungen und -mädchen. Das ist eine Interessenvertretung der Straßenkinder – also für Kinder, die auf der Straße leben und kein richtiges Zuhause haben, ganz im Gegensatz zu dir.

Aber die Straßenkinder haben auch Menschen, die sich um sie kümmern. Es gibt Sozialarbeiter, die sich mit ihnen treffen und zusammen sprechen sie über Wünsche und Nöte und versuchen gemeinsam Lösungen zu finden.

**So könnte es bei einem Treffen, beispielsweise am Strand, zugehen:**

„Auch wir haben Wünsche!“

Der Treffpunkt des Kinderrates am Strand ist allen Straßenkindern weit und breit bekannt. Heute sind besonders viele von ihnen zusammengekommen.

Sie sitzen mit den Sozialarbeitern zusammen im Kreis und überlegen sich, was in ihrem Leben besser werden muss. Die Sozialarbeiter schreiben all ihre Wünsche und Ideen auf.

Dieser Wunschzettel wird dann von einem der Straßenkinder und einem Sozialarbeiter in die Hauptstadt Brasilia gebracht. Der „Wunschzettel“ wird dort beim Kongress der „Nationalbewegung der Straßenjungen und -mädchen“ eingereicht. Diese bedeutende Aufgabe übernimmt Rodrigues. Alle sind aufgeregt, sie rufen den Sozialarbeitern und Rodrigues zu, was sich ändern muss:

 **Wunschkarten**

*Überlegt, welche Wünsche ihr habt.*

*Schreibt sie auf und vergleicht sie dann mit den Wünschen der Kinder in Brasilien.*



*Bei den Quellen- und Literaturhinweisen findet ihr eine Internetadresse mit einem Lied „Du bist Du“.*

*Hört euch das Lied mal an und achtet auf den Text!“*



## ?! Rechte und Pflichten

*Kinder haben Rechte.  
Kinder haben Träume.  
Kinder haben Wünsche.  
Kinder haben auch schon Pflichten.  
Kinder müssen auch schon Regeln einhalten.*

*Überlege welche Pflichten du anderen Menschen gegenüber hast.*



„Sie sollen meinen Vater einsperren, wenn er meine Mutter weiter schlägt!“

„Ich möchte Zeit haben, zum Lesen und für Sport!“

„Ich möchte endlich nicht mehr arbeiten müssen und in die Schule gehen können!“

„Es muss ein Gesetz geben, dass es keine Drogen mehr geben darf!“

„Ich möchte jeden Tag etwas zu essen haben!“

Natürlich gab es noch viele andere Wünsche. Rodrigues und die Sozialarbeiter haben jeden einzelnen von ihnen gewissenhaft aufgeschrieben und alle Wünsche nach Brasilia gebracht.

Die UN-Kinderrechtskonvention wurde am 20. November 1989 von der Vollversammlung der Vereinten Nationen verabschiedet. Damit haben sich 193 Staaten (außer den USA und Somalia) verpflichtet, sie umzusetzen. Das klappt aber immer noch nicht überall.

Leider ist es notwendig, die Kinderrechte extra aufzuschreiben, denn nicht allen Kindern auf der Welt geht es so gut wie dir.

## Auch Sportler beten!

Sicher ist es dir bei Fußballspielen im Fernseher auch schon einmal aufgefallen: Viele Spieler machen auffallende Dinge, nachdem sie den Platz betreten haben. Einige gehen in die Knie und berühren den Rasen, andere blicken in den Himmel und sprechen etwas – ein Gebet. Wieder andere bekreuzigen sich, manch einer küsst einen Anhänger, der ihm an einer Kette um den Hals hängt. All diese Handlungen zeigen, dass diese Spieler gläubig sind und für den kommenden Wettkampf um Beistand bitten. Dabei ist es unwichtig, welcher Religion genau sie angehören.

Bei den Olympischen Spielen hat sogar das Team fast jeder Nation, die dort teilnimmt, einen eigenen Seelsorger für Sportler. Auch die Deutsche Olympiamannschaft wird jedes Mal von einem Seelsorger begleitet.

### Sportlergebet:

Lieber Gott,  
 hilf mir, alle anstehenden sportlichen Leistungen  
 zu schaffen.  
 Hilf mir, fair zu bleiben.  
 Hilf mir, wenn ich siege, nicht zu stolz zu werden.  
 Hilf mir, nicht über die zu lachen, die verlieren.  
 Beschütze mich, damit ich mich nicht verletze.  
 Amen

## ?! Nachdenken

*Warum beten Sportler?*

*Welche Aufgaben hat ein  
 Seelsorger für Sportler?*

